



Positionspapier von FACE über die Verwendung von Bleimunition

in Anerkennung der Tatsache, dass in den meisten europäischen Ländern Regelungen für das Verbot der Verwendung von Bleischrotmunition für die Jagd in Feuchtgebieten im Einklang mit den nationalen Bedingungen eingeführt wurden oder kurz davor sind, eingeführt zu werden;

in der Erkenntnis, dass die Nachweise und Debatten zur Thematik der Bleimunition über Wasservögel und Feuchtgebiete hinausgehen und die Anliegen umfassendere Fragen betreffen, welche besondere Aufmerksamkeit (z.B. Sicherheit, Letalität, Kosten) erfordern;

unter Hinweis darauf, dass FACE und seine Mitglieder auf der Generalversammlung am 26. März 2010 in Brüssel vereinbart hatten, sich weiterhin dafür einzusetzen, dass die Verwendung von Bleischrot in Feuchtgebieten weitestgehend eingestellt wird, insbesondere, wenn ein nachgewiesenes Risiko besteht, und Informationen zu geeigneten Alternativen zu Bleischrot bereitgestellt werden;

in der Erkenntnis, dass der stufenweise Ausstieg aus der Verwendung von Bleischrot in Feuchtgebieten im Einklang mit dem Grundsatz der klugen Nutzung steht und zu der Erhaltung von Feuchtgebieten beiträgt;

in der Erwägung, dass die Munitionsherstellerrie heutzutage zunehmend geeignete Alternativen für Bleimunition entsprechend der Nachfrage von Jägern und anderen Verbrauchern zur Verfügung stellt, und dass die FACE-Mitglieder von den Munitionsherstellern über sichere und wirksame Munitionen informiert werden sollten, die für die durchschnittlichen Mittel eines europäischen Jägers zugänglich sind;

unter Betonung darauf, dass weitere Arbeiten zu bleifreier Munition erforderlich sind, um die Auswirkungen auf die Umwelt, die Wildtierpopulationen, die Letalität, die Sicherheit der Nutzer und die Sicherheit für andere sowie alle Auswirkungen und Kosten des vorgeschlagenen Übergangs anzugehen;

in der Erkenntnis, dass der vor mehr als 20 Jahren eingeleitete vollständige Übergang zu bleifreier Schrotmunition in zwei europäischen Ländern vollständig in Kraft getreten ist, und der Übergang in einer Region eines anderen Landes seit 2004 erfolgt, aber auch in der Erkenntnis, dass die Situation technische und rechtliche Schwierigkeiten (z.B. aufgrund von C.I.P.-Vorschriften) von einem Land zum anderen mit sich bringen kann;-



THE VOICE OF EUROPEAN HUNTERS

FACE
Rue Belliard 205
B-1040 Brussels

+ 32 (0)2 732 6900
info@face.eu
www.face.eu

unter Berücksichtigung der Tatsache, dass die C.I.P.-Vorschriften eine Reihe von Problemen hinsichtlich der Verfügbarkeit bleifreier Schrotpatronen in einer Reihe europäischer Länder aufwerfen;

vereinbaren FACE und seine Mitglieder auf der Generalversammlung von FACE am 7. September 2020 zu fordern, die Verwendung von Bleischrot in Feuchtgebieten unter Berücksichtigung nachstehender Anliegen weitestgehend auslaufen zu lassen:

- Maßnahmen sollten in einem angemessenen Verhältnis zu dem Risiko einer Bleivergiftung von Vögeln stehen;
- die Vielfalt und Menge an Feuchtgebieten in den europäischen Ländern ist unterschiedlich und die nationalen Vorschriften für Jäger und Vollzugsbeamte sollten sowohl praktisch als auch verständlich entsprechend der nationalen Bedingungen sein;
- jede Definition von Feuchtgebieten muss vor Ort mit auf nationaler Ebene festgelegten Mindestgrößen identifizierbar sein, was Gebiete ohne Wasser wie trockene Torfgebiete oder von Torfböden dominierte Trockengebiete ausschließt;
- Pufferzonen schaffen eine Vielzahl rechtlicher Probleme und sind nicht praktisch für Jäger und Vollzugsbeamte,
- aktuelle nationale Gesetze verbieten den Besitz von Bleischrot nicht, wenn sie die Verwendung von Bleischrot für die Jagd in Feuchtgebieten beschränken und jede Beschränkung des Besitzes von Bleischrot ist sehr problematisch und schwer durchsetzbar.

Des Weiteren vereinbaren FACE und seine Mitglieder auf der Generalversammlung von FACE am 7. September 2020:

- den Meinungs Austausch zwischen den FACE-Mitgliedern zu diesem Thema zu fördern;
- die FACE-Arbeitsgruppe 'Munition' aufzufordern, den Leitenden Ausschuss von FACE und die FACE-Mitglieder fundiert zu Fragen der Verwendung von Bleimunition und sämtlicher Projektilen zu beraten;
- die FACE-Mitglieder nachdrücklich aufzufordern, die Risiken durch die Verwendung von Bleimunition gemäß der Anleitungen auf leadammunitionguidance.com zu minimieren;
- die Entscheidungsträger und Politiker in den einzelnen Mitgliedstaaten aufzufordern, die Umsetzung der geltenden Vorschriften zu überwachen und darüber Bericht zu erstatten;
- eine Überprüfung der C.I.P.-Vorschriften zu beantragen, um die Verfügbarkeit zufriedenstellender Stahlschrotpatronen zu fördern.
- die FACE-Mitglieder aufzufordern, die Auswirkungen sämtlicher Munition auf die Wildtierpopulationen, Schusswaffen, Sicherheit und Letalität (die für das Wohlergehen von Tieren wichtig ist) sowie die Kosten für die Anpassung/Änderung von Schusswaffen für Jäger im Zusammenhang mit dem Übergang zu bleifreier Munition zu ermitteln; sowie
- von der EU und Regierungsbehörden der Mitgliedsländer von FACE einen verhältnismäßigen Ansatz für definierte Probleme im Rahmen der „besseren Rechtsetzung“ zu fordern.

Verabschiedet von der FACE Generalversammlung am 7. September, 2020.